Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 20

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

30. April. In **Brislach** bricht ein **Brand** aus, der auf einen aus vier Gebäuden bestehenden Häuserblock übergreift. Zwei Häuser können bewahrt bleiben.

— In der Taubenlochschlucht bei **Biel,** auf dem Gebiete der Gemeinde **Vauffelin,** bricht ein **Waldbrand** aus.

— Die **Hausweberei** in **Saanen** beschäftigte im Laufe des verflossenen Jahres 102 Arbeiter und Arbeiterinnen, von denen 22 Weber und Weberinnen sind. Der Gesamtverkauf betrug 187 600 Fr.

1. Mai. Die Einwohnergemeindeversammlung **Oberdiessbach** lehnt die Drucklegung der Steuerregister ab, beschliesst dagegen einstimmig die fakultative Einführung des **Französisch-Unterrichtes** für Schüler, die eine höhere Schule besuchen wollen.

— Die kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft verfügt für alle Gemeinden, die über Tannenwälder verfügen, die **Sammelpflicht für Tannzapfen** an.

2. Mai. Der durchgehende Betrieb der **Automobilkurse Grimsel und Jaun-Boltigen** kann auch dieses Jahr nicht aufgenommen werden.

2. Mai. Das Polizeikommando des Kantons Bern meldet, dass Ing. Ernst Rohrer, wohnhaft in Weissenbach i. S. und Jules Gobeli, Skiinstruktor und Coiffeur in Zweisimmen von einer am 23. April unternommenen **Skitour nicht zurückgekehrt** sind.

— Die Käsereigesellschaften **Eriswil** begehen das **hundertjährige Jubiläum** der **Käserei.**

3. Mai. Im **Riedacker (Rüschegg - Graben)** tötet ein **Wiesel** 60 acht Tage alte Kücken.

— In **Delsberg** findet eine von der Oekonomischen Gesellschaft des Kantons Bern und der Association pour la défense des intérêts du Jura veranstaltete Volkstagung statt, die die Schaffung einer **jurassischen Landwirtschaftskammer** beschliesst.

— Die **Verpflegungsanstalt Bärau** verpflegte im Jahr 1943 total 523 Patienten.

— In **Blumenstein brennt** das zweistöckige Wohnhaus des Coiffeurmeisters Messerli, das die Schreinerei der Gebr. Schaffner enthielt, vollständig nieder.

4. Mai. An das Bezirksspital **Langnau** wird an Stelle des demissionierenden Prof. Fonio als **Chefarzt** von 17 Bewerbern Dr. Schär, Oberarzt an der Chirurgischen Abteilung der Universitätsklinik Bern, gewählt.

— Ein **Burgdorfer,** Franz Schnyder, wird zum Direktor des Schauspiels am **Basler Stadttheater** gewählt.

5. Mai. Die Durchforschung der **Kirche** im Schloss **Spiez** ist zu Ende geführt. Die romanische Kirche ist heute in ihrem ursprünglichen Zustand klar zu erkennen.

STADT BERN

1. Mai. In Bern konstituiert sich ein Komitee gegen **ungerechten Steuerdruck.**

2. Mai. Die **Verkehrsmittel** der Stadt Bern, Tram, Trolleybus und Autobus verzeichnen im Jahre 1943 eine Verkehrssteigerung von 35,14 Millionen Personen gegenüber 32,6 Millionen im Vorjahr. Tram und Trolleybus weisen einen Reingewinn von 441 000 Fr. auf, wogegen der Omnibus ein Defizit von 145 000 Fr. hat.

3. Mai. In Bern sind in den vergangenen Tagen verstorben: Dr. med. **Henri Mülhaupt,** von dem die afrikanische Sammlung im Historischen Museum Bern stammt; **Frl. Bertha Brunner-v. Wattenwyl,** Tochter des kaiserlichen Telegraphendirektors Hofrat und Reichsritter Brunner-v. Wattenwyl, und weiter **Charles Corragioni d'Oreli,** schweizerischer Legationsrat und ehemaliger siamesischer Geschäftsträger in Paris und Kaplan der Schweizergarde.

Alle Wäsche besorgt Ihnen
Wäscherei Papritz Bern, Telephon 3 46 62

Wichtig!
SAMSTAG
13. Mai
Neu-Eröffnung
Herren-Konfektion
Stoffe - Masse
- grosse Auswahl
- sehr bescheidene Preise
- beste Qualität

Otto Lüthi
BUBENBERGPLATZ 8 BERN

Eine Messerspitze genügt!

Eine Messerspitze Liebig-Fleisch-Extrakt
macht Ihre Saucen fein und abgerundet,
Ihre Suppen kräftig und schmackhaft,
Ihre Gemüse nahrhaft und verdaulich.

Eine Messerspitze Liebig entspricht dem Fleischsaft und Fleischduft, welche 2 Pfund Ochsenfleisch beim Mitkochen an die Speisen abgeben.

Fr. 2.30 und 4.40 - Nicht rationiert.
In allen guten Lebensmittelläden.
Liebig A. G. Basel

Liebig
FLEISCH-EXTRAKT

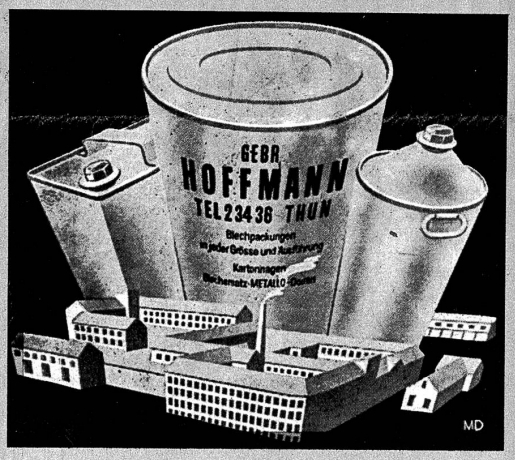
† Friedrich Lehner

Am 16. April trat der Tod als Erlöser an das Lager von Friedrich Lehner, Notar, in Bern, der nach längerer Krankheit heimgehen durfte.

Der Verstorbene wurde am 5. Januar 1868 in Kirchdorf geboren. Er gehörte nicht zu den Glücklichen, die sich in der Vollkraft ihrer Jugend entwickeln konnten, denn er war vom ersten Lebenstage an zum Teil gelähmt. Trotzdem schlug er sich wacker durch die Schulzeit und trat 1885 in einem Notariatsbüro in Büren a. A. die Lehrzeit an. Nach Beendigung derselben war er in verschiedenen Büros tätig, bevor er 1895 als Aktuar beim Regierungsstatthalteramt II in Bern eintrat. Während seiner dortigen Arbeit nahm der Wunsch, noch Notar zu werden, immer konkretere Formen an und veranlasste ihn, die fehlende Vorbildung für das akademische Studium nachzuholen. Nach nur kurzer Studienzeit konnte er 1901 das Staatsexamen bestehen. Während der Studienzeit widmete er sich in schöner Tradition dem studentischen Leben in der Verbindung der Singstudenten, wobei er sich manchen Freund fürs Leben erwarb. Nach Beendigung seiner Studien kam er als ständiger Stellvertreter des Amtsschreibers auf die Amtsschreiberei, wo er dann im Jahre 1910 selber Amtsschreiber wurde.

Kurz nach seinem Staatsexamen hatte sich Fr. Lehner mit Fräulein Luise Zimmermann aus Wattenwil verehelicht, mit der er ein glückliches Familienleben führte. Die tüchtige Arbeit des Verstorbenen blieb nicht unbeachtet, und so wurde er im Jahre 1918 auf die Schweiz. Volksbank in Bern berufen, wo er lange Zeit mit verantwortungsvollen Aemtern und vielen heiklen Aufträgen betraut wurde. Wie nicht mancher andere, wusste er das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, denn seine Arbeit wurde stets mit grösster Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ausgeführt. Vielen ist er während seiner Berufszeit und auch nachher mit Rat und Tat beigestanden und hat aus seinem reichen Wissen geschöpft, wenn es galt, einem Berufskollegen zurecht zu helfen.

Auf Ende 1933 wurde Fr. Lehner pensioniert, doch blieb er auf Ansuchen der Bank noch bis Ende Juni 1934 auf seinem Posten. In seinem schönen Heim an der Jubiläumsstrasse genoss er dann noch einige Jahre der Ruhe, bis ein Schlaganfall im Jahre 1938 seine Gesundheit ernstlich untergrub. Seither hat er sich nicht mehr richtig erholen können, sein Leiden verschlimmerte sich in den letzten Wochen zusehends, so dass der Tod ihm Befreiung brachte. Ein äusserst edler, schlichter und gerader Mann ist heimgegangen, der bei allen, die ihn kannten und besonders bei seinen Angehörigen eine grosse Lücke hinterlässt. Ehre seinem Andenken! *hkr.*



christen + co ag
MARKTGASSE 28 • TELEPHON 25611 BERN

SCHILD AG. TUCH- UND DECKENFABRIK BERN
Wasserwerkgasse 17 (Matte), Telephon 2 26 12

Herren-Anzüge . Herren-Mäntel . Sport-Anzüge

Schweizerarbeit von der Rohwolle bis zum fertigen Kleid in moderner Ausführung

Aparte
STICKEREIEN
für Wäsche und Kleider
WILLY MÜLLER
Waisenhausplatz 21, II. Et., Bern
Bei Apotheke Dellsperger